

Wissenstransfer zwischen der Wissenschafts- und Hochschulforschung und den Wissenschaftsministerien

- BMBF gefördertes Verbundforschungsprojekt (16WIT018A, 16WIT018B)
- Laufzeit: 08/2022 – 07/2025



TU Dortmund

Prof. Dr. Uwe Wilkesmann

Dr. Sabine Lauer

Viktoria Jäger

HIS-HE

Dr. Grit Würmseer

Dr. des. Björn Möller

Dr. Elke Bosse



■ Projektziele

- Einblick in Wirkungszusammenhänge
- Erkenntnisse über Erfolgsfaktoren und Hemmnisse des Wissenstransfers
- Hinweise für Entwicklung und Gestaltung von Wissenstransfer in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik

■ Forschungsfragen

- Was fördert den Wissenstransfer zwischen der WiHo-Forschung und den Wissenschaftsministerien?
 - Was ist das transferierte Wissen?
 - Wer sind die beteiligten Akteur:innen?
 - Wie wird die WiHo-Forschung genutzt?
 - Wie und durch welche Kanäle erfolgt der Transfer?
 - Wie wird Wissen aus den Ministerien rückgekoppelt?

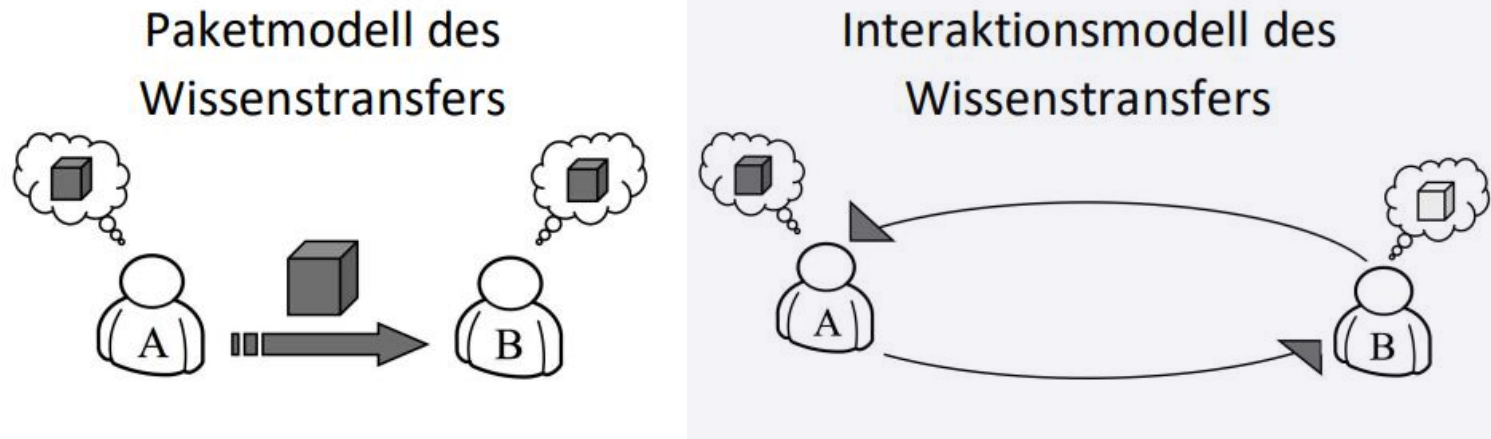


Abb. 1: Modelle des Wissenstransfers

Quelle: Wilkesmann, U., & Wilkesmann, M. (2018). Wissensmanagement. In M. Gessler & A. Sebe-Opfermann (Hrsg.), Handlungsfelder des Bildungsmanagement. Ein Handbuch (2., überarbeitete Auflage) (S. 449–474). Bremen: Universität Bremen.

- Modelle des Wissenstransfers
- Prinzipal-Agenten-Theorie, Governance-Ansätze
- Self-Determination Theory nach Deci und Ryan

- **Aufbereitung der Forschungsliteratur und Dokumentenanalyse**
 - Forschungsliteratur zum Wissenstransfer
 - Vergleichende Analyse von Landeshochschulgesetzen und Organigrammen der Landeswissenschaftsministerien
- **Explorative Interviews**
- **Durchführung von leitfadengestützten Expert:inneninterviews**
 - 14 Landeswissenschaftsministerien
 - 6 WiHo-Forschung

Einblick in die ersten Ergebnisse: Einflussfaktoren auf den Wissenstransfer



Einblick in die ersten Ergebnisse: Individuelle Faktoren

■ Biografie

„Wie gesagt, meine Qualifikation. Ich bin Physiker. [...] [Ich] weiß aber auch, dass das Einschätzungsvermögen begrenzt ist, was die [...] Vielfalt möglicher fachlicher Inhalte eingeht [sic!]. Und bin dadurch schon auf einen sehr hohen Vernetzungsgrad mit anderen fachlichen Disziplinen angewiesen.“ (Interview 10)

Einblick in die ersten Ergebnisse: Individuelle Faktoren

- Biografie
- Motivation

„Ja, das macht auch Spaß dann beim Arbeiten. Mit, also wenn man mit Gleichgesinnten quasi arbeitet, wenn man merkt, eben die Kollegen, die interessiert das an der Stelle auch. [...] Wir wollen die Meinungen weiterentwickeln, wir wollen uns dazu austauschen und da weiterlernen. Und das ist einfach ein hoher Grad an Neugier, die da auch hinter ist für die ganzen Fragen.“ (Interview 1)

Einblick in die ersten Ergebnisse: Individuelle Faktoren

- Biografie
- Motivation
- Ressourcen

„Also A ist das natürlich auch stressig, aber B fehlt dann auch gelegentlich Zeit, um sich mal intensiver mit bestimmten Themen und Dingen zu beschäftigen. Da muss man vieles sehr, sehr schnell entscheiden, abhandeln und da hadere ich dann auch so ein wenig mit mir und meiner Arbeit.“ (Interview 2)

Einblick in die ersten Ergebnisse: Organisationale Faktoren

- Schnittstelle zwischen Systemlogiken: Politik und Wissenschaft

„Und das ist auch, muss man ehrlicherweise sagen, ein ständiges Ringen sozusagen der Arbeitsebene mit einer politischen Ebene, dass wir da immer versuchen, auch die Funktionsbedingungen im Wissenschaftssystem zu erläutern.“ (Interview 13)

Einblick in die ersten Ergebnisse: Organisationale Faktoren

- Schnittstelle zwischen Systemlogiken: Politik und Wissenschaft
- (Partei-)Politik

„Das ist ein ganz entscheidender Faktor auch für die tägliche Arbeit. Diese politische Dimension und auch eine politische Haltung.“ (Interview 01)

„Das umfasst im Augenblick einen im Koalitionsvertrag verankerten Auftrag. Die Entwicklung eines Strategiepapieres für die Forschung in [Bundesland]. Sind wir gerade dabei, das soll Ende des Jahres vorliegen.“ (Interview 15)

Einblick in die ersten Ergebnisse: Organisationale Faktoren

- Schnittstelle zwischen Systemlogiken: Politik und Wissenschaft
- (Partei-)Politik
- Organisationskultur

„Wir besprechen das dort [Gremium Studium und Lehre] mal vor. Also, dass man mehr in Abstimmungsrunden geht. Ein bisschen mehr in den aktiven Dialog mit den Hochschulen geht und nicht nur so qua Erlass steuert.“ (Interview 12)

Einblick in die ersten Ergebnisse: Organisationale Faktoren

- Schnittstelle zwischen Systemlogiken: Politik und Wissenschaft
- (Partei-)Politik
- Organisationskultur
- Weitere Faktoren: bspw.
 - interne Aufbauorganisation/Hierarchie
 - interne Ablauforganisation/Kommunikationswege
 - Rahmen des Bundeslandes

- Individuelle und organisationale Faktoren beeinflussen den Wissenstransfer zwischen Wissenschaftsministerien und der Wissenschaft
 - Individuelle und organisationale Faktoren treten gleichzeitig auf
 - Ausprägungen der individuellen und organisationalen Faktoren hemmen und/oder begünstigen den Wissenstransfer
- Tiefergehende Analyse der Expert:inneninterviews
- Online Survey in Wissenschaftsministerien und WiHo-Forschung
- Transferphase
 - Durchführung von Workshops mit Ministerialvertreter:innen und WiHo-Forschenden
 - Ergebnispräsentation und -diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

WiHoWiT-Projekthomepage



Dr. des. Björn Möller

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Goseriede 13a | 30159 Hannover

his-he.de

b.moeller@his-he.de

Tel.: +49(0)511/16 99 29 31

Viktoria Jäger, M.A.

Technische Universität Dortmund

Zentrum für Hochschulbildung (zhb)

Hohe Straße 141 | 44139 Dortmund

<https://ow.zhb.tu-dortmund.de/>

viktoria.jaeger@tu-dortmund.de

Tel.: +49(0)231-755-6624